



Gabriele Lösekrug-Möller

Mitglied des Deutschen Bundestages
Vorsitzende der Landesgruppe Niedersachsen
der SPD Bundestagsfraktion

Ein Teilerfolg für die BI Transit und die Anwohner an der Bahnstrecke Löhne – Elze . Petitionsausschuss hat heute entschieden

Hameln, 03.09.2013

Gabriele Lösekrug-Möller MdB
Heiliggeiststr. 2
31785 Hameln
Telefon: +49 5151 -1073399
Fax: +49 5151-407486
gabriele.loesekrug-
moeller@wk.bundestag.de

Berliner Büro:
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227-7119
Fax: +49 30 227-6413
gabriele.loesekrug-
moeller@bundestag.de

www.loemoe.de

Der Petitionsausschuss des Deutschen Bundestages hat heute morgen in seiner Sitzung zu der Petition der BI Transit getagt. Die Bürgerinitiative hatte mit Einreichen von 11.782 Unterschriften erreicht, dass sich der Petitionsausschuss im Mai diesen Jahres bei Ortsterminen in Bad Oeynhausen und Hameln ein Bild von den Gegebenheiten und den Auswirkungen für Anlieger gemacht macht.

Lösekrug-Möller: „Das sich der Petitionsausschuss ein Bild vor Ort gemacht hat, ist ein großer Erfolg der Bürgerinitiative.

Heute hat der Petitionsausschuss empfohlen, dass die Bundesregierung eine gründliche Untersuchung der beiden Strecken im Rahmen des Bundesverkehrswegeplans 2015 vornimmt. Die umfassenden Darstellungen und Argumente der BI Transit haben dazu geführt, dass diese Petition sehr gut geeignet ist, exemplarisch die Bedenken von Anwohnern abzubilden.

Lösekrug-Möller : „Das zeigt, dass durch den Druck der Bürgerinitiative die Bundesregierung nun endlich veranlasst wird, auch die Bedenken und Argumente von Bürgerinnen und Bürgern zu berücksichtigen. Ich werde mich weiterhin dafür einsetzen, dass der Planfall 12 ausgebaut wird. Die Strecke ist laut Berechnungen des Ministeriums günstiger und führt nicht durch so viele sensible Gebiete.“

Bei einer mit beratenden Petition in der es ausschliesslich um die Lärmbelastung der Anlieger geht, wird Verständnis geäußert und auf neue, lärmverminderte Güterzüge hingewiesen. Ansonsten ist die Petition abgelehnt worden.

Lösekrug-Möller : Wir konnten einen Teilerfolg erzielen, was den Planfall 33, aber nicht was Lärmschutz an anderen Bahnstrecken angeht, reicht es nicht die Mittel aufzustocken, sondern Bürgerinnen und Bürger müssen angehört und in ihren Bedenken ernst genommen werden.